

Georg Wigand's Verlag in Leipzig.

[57079]

Das Hohenzollernhaus.

Geschichte

der brandenburg.-preuß. Regenten
aus dem Hause Hohenzollern.

Für Schule, Volk und Heer bearbeitet
von
G. Freske.

Mit 18 Portraits. Cart. 1 M. ord.,
75 s. netto.

Bei 3 Expl. 30%, 13/12 Expl. für 8 M. u.

„Mehrfach haben sich neuerdings tüchtige Verleger bemüht, die Geschichte des Hohenzollernhauses von berufener Hand dargestellt und in würdiger, zum Theil geradezu glänzender Ausstattung dem Publicum vorzulegen. Auch an volksthümlich gehaltenen Darstellungen einzelner Episoden der brandenburgisch-preussischen Geschichte fehlte es bisher nicht. Wohl aber an einem Werke, das die ganzen Jahrhunderte seit dem Auftreten der Hohenzollern in schlichter Weise behandelt und an dem Wachsen des ruhmreichen Geschlechtes zugleich das Wachstum und die Erstarkung Brandenburgs, Preussens und Deutschlands zur Darstellung bringt. Ein solches Volksbuch begrüßen wir mit Freude in dem eben im Wigand'schen Verlage erschienenen Werkchen von G. Freske: »Das Hohenzollernhaus«. Die in demselben Verlage erschienene »Hohenzollerntafel«, eine Portraitgalerie der achtzehn brandenburgisch-preussischen Herrscher aus dem Hohenzollernhause, ist bekannt und hat besonders in den Schulen eine außerordentlich weite Verbreitung gefunden. Diese lebensvollen Bilder von sprechender Ähnlichkeit bilden den Schmuck des Buches, das bestimmt ist, in Schule, Volk und Heer die weiteste Verbreitung zu finden. Der Verfasser hatte keine leichte Aufgabe, einen diesem Zweck entsprechenden Text zu schreiben, doch hat er sich derselben glänzend gewachsen gezeigt. In volksthümlicher Sprache geschrieben, stehen die literarischen Bilder der einzelnen Herrscher in trefflicher Charakteristik den klaren Holzschnitten ebenbürtig zur Seite; die gebotene Kürze hat den Verfasser nicht gehindert, umfassend und allgemein verständlich zu sein, und die aus dem Leben der Herrscher mitgetheilten anekdotischen Züge sind mit Geschmack ausgewählt. Dem Verfasser wurde die Genugthuung zu theil, von Sr. kaiserl. Hoheit dem deutschen Kronprinzen und Sr. königl. Hoheit dem Fürsten Anton von Hohenzollern für seine Arbeit mit Worten der höchsten Anerkennung ausgezeichnet zu werden. Je weitere Verbreitung das sehr empfehlenswerthe Buch findet, um so mehr Segen wird es stiften.“

(Deutsches Adelsblatt.)

„Wieder einmal ein Buch, welches in keinem Hause fehlen sollte! In vorzüglicher Darstellung werden in demselben die Thaten und Verdienste der Hohenzollernfürsten erzählt und mit warmer Begeisterung besonders die Herrscher der neuesten Zeit geschildert. Das Büchlein ist so recht geeignet, als passende Schulprämie und als Lectüre für militärische Anstalten zu dienen. Der Preis von 1 M. ist für das hübsch ausgestattete, elegant cartonnirte

und mit 18 sehr guten blattgroßen Portraits geschmückte Buch ein überraschend billiger! Wir wünschen ihm eine recht große Verbreitung!“
(Niederhies. Tageblatt.)

Neue Vouga's!

[57080]

Soeben erschienen neue Blumenwerke der geschätzten Malerin:

Voeux de Noël.

4. Serie. 12 Blätter. 8°. 6 M.
(Ohne oder mit französischem Text.)

Thautropfen.

(Gouttes de rosée.)

6. Serie. 12 Blätter. 12°. 3 M.
(Ohne oder mit dtsh. od. französ. Texte)

Serres et jardins.

2 Hefte à 6 Bl. Folio. 12 M.

Fleurs des jardins.

2. Serie à 6 Bl. Imp.-Folio. 20 M.
Ausnahmslos nur baar mit 33 1/3 % u. 11/10.
Felix Schneider in Basel.

Ferdinand Lassalle.

Ein literarisches Charakterbild

[57081]

von

Georg Brandes.

Aus dem Dänischen.

Autorisirte Uebersetzung.

17 Bogen. Preis 4 M. ord.

Bei dem überraschenden Ausfall der deutschen Reichstagswahlen, welche die Socialdemokraten mit verdoppelter Stärke der Abgeordnetenzahl im neuen Hause erscheinen lassen, sei obiges Werk erneut empfohlen. Es ist als die beste Lassalle-Biographie allgemein anerkannt worden und der Absatz ist bei dem jetzigen Interesse für die sociale Frage ein unbeschränkter. Da die starke Auflage bis auf wenige Hundert Exemplare zusammengeschmolzen ist, kann ich nur noch fest und baar liefern und sehe Ihren Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Franz Dunder.

[57082] Soeben erschien in unserem Verlag:

Wiener Theater-Repertoire.

380. Lieferung:

Fräulein Shylock.

Lustspiel in zwei Acten

von

Carl Albert.

(S. Exc. Carl Graf Bombelles, Oberst-Hofmeister Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich.)

Preis 1 M. 60 s. ord. mit 25%.

Bei Aussicht auf Absatz stehen Exempl. à cond. zu Diensten.

Unverlangt versenden wir nichts.

Wien, im November 1884.

Wallishausser'sche k. k. Hofbuchhandlung.
(Adolph W. Künast.)

[57083] Heute gelangte der

Literarische Weihnachts-Katalog für 1884

nach Maßgabe der eingegangenen Bestellungen zur Ausgabe.

Etwasige Nachbestellungen erbitten wir schleunigst, da die Auflage in Bälde vergriffen sein wird.

Berlin, 13. November 1884.

Die Expedition
der Illustrierten Frauen-Zeitung.

R. Schulz & Co., Verlag
in Straßburg.

[57084]

In unserem Commissionsverlage ist soeben erschienen:

Beiträge

zur

Forststatistik

von

Elfaß-Lothringen.

1. Heft.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 s. netto.

In den im vorigen Jahre in unserem Verlage erschienenen

„Mittheilungen über die forstlichen Verhältnisse in Elfaß-Lothringen, im Auftrage des Ministeriums bearbeitet vom kaiserl. Oberförster Freiherr von Berg“

wurden zuerst eingehendere statistische Nachweisungen über die Ergebnisse der Staatsforstverwaltung des Reichslandes gegeben und liegt es in der Absicht, von nun an in Jahrestheften diejenigen forststatistischen Zusammenstellungen zu liefern, deren Veröffentlichung alljährlich erwünscht und für weitere Kreise von Interesse erscheint.

Die in diesem Hefte enthaltenen Tabellen reihen sich an die in den erwähnten „Mittheilungen über die forstlichen Verhältnisse in Elfaß-Lothringen“ gegebenen, denselben Gegenstand betreffenden an und umfassen das Forstwirtschaftsjahr 1882, bezw. Rechnungsjahr 1882/83.

Ein Hagelversicherungs-Verband

für

Elfaß-Lothringen.

Abdruck aus der Gemeinde-Zeitung für
Elfaß-Lothringen.

Preis 1 M. ord., 80 s. netto.

Die vorstehende Broschüre beschäftigt sich mit den Fragen, weshalb die Privat-Hagelversicherungen nicht im Stande sind, den Bedürfnissen unserer Landwirtschaft zu genügen und ob sich annehmen läßt, daß eine auf Gegenseitigkeit beruhende Verbands-Hagelversicherung für Elfaß-Lothringen lebensfähig sein könne.

Beide Schriften können wir nur fest resp. baar abgeben.

Hochachtungsvoll

Straßburg, 12. November 1884.

R. Schulz & Co., Verlag.